

**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-  
Brandenburg**  
**in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin**  
**Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.**  
**Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen**  
www.westpreußen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz  
12167 Berlin  
Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage  
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin  
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01  
BIC PBNKDEFF

**1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke**  
**Schatzmeister: Dieter Kosbab, Ruf: 030-661 24 22**

18. Juni 2018 Hk

<b>307</b>	<b><u>Montag</u></b> Thema  <u>Referent</u>	<b>19. November 2018,</b> <b><u>Königsberger Wanderungen 2018.</u></b> <i>(Lichtbildervortrag).</i> Jörn P e k r u l , Frankfurt am Main	<b>18:30 Uhr</b>
------------	--	---	------------------

**Ort der Veranstaltung:** Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Theatersaal.  
**Fahrverbindung:** U-Bahn Fehrbelliner Platz, Buslinien.

Mit einer Fülle von Bildern und Eindrücken wird eine Wanderung durch die alte ostpreußische Hauptstadt Königsberg / Pr. unternommen: die Stadt, in der mit Immanuel Kant der größte Philosoph der Neuzeit lebte; die Stadt, in der im Ringen um die Rechte der Menschen eine Streitkultur entwickelt wurde, deren Sachorientierung noch heute beeindruckt; die Stadt, die ihr Ende als das „deutsche Kathargo“ fand und inmitten ihrer Ruinen als Kaliningrad wieder aufgebaut wurde und wird. Einst und Jetzt verweben sich zu einer vielschichtigen Gegenwart, die alt und jung stets neu inspiriert. Die Wanderung führt durch alle Stadtteile und zeigt ein umfassendes Bild von dem, was von Königsberg noch in Kaliningrad erhalten ist. Im Vortrag berichtet Jörn Pekrul von alten Königsbergern und von jungen Kaliningradern und lädt zu einer Entdeckungsreise zwischen Einst und Jetzt ein.

Jörn P e k r u l , 1963 in Köln geboren, „durch Zufall, weil dort der Vertreibungstreck meiner Eltern versickerte“. Eine laut- und klaglose Traumabewältigung im Zeichen nimmermüden Wiederaufbaus im Westen, offene und subtile Stigmata in einer fremden Umgebung und schließlich der Umgang von PTBS in der Jetztzeit wurden seine prägenden Erfahrungen. Jörn Pekrul ist ausgebildeter Hospizhelfer und hat langjährig in einem Hospiz für austerapierte junge Menschen gearbeitet. Die Erfahrungen von Verlust und Trauer, die Frage nach dem Warum, aber auch die Möglichkeiten zur Resilienz und Krafrückgewinnung führten ihn nach Königsberg. Dort öffnete sich ihm ein breites Panorama von Begegnungen, Eindrücken und Bestätigungen über die Fähigkeiten des Menschen zum Frieden und zur Versöhnung mit sich selbst und anderen – hüben wie drüben.

J.P.

*Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,00 usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.*